

Auszug aus der Ausgabe Nr. 244 vom 21.10.2019

© Rhein-Neckar-Zeitung

„Das ist eine Abwechslung für Bedürftige“

Aktionswoche gegen Armut: Rund 100 Gäste besuchten das „Schlemmer-Kino“ in der Evangelischen Kapellengemeinde



Beim „Schlemmer-Kino“ in der Kapelle gab es für rund 100 Gäste ein wunderbares Drei-Gänge-Menü und den Film „Kitchen Stories“ – alles kostenlos. Foto: Rothe

Von Marion Gottlob

„Das ist einmalig. Dafür muss man sonst einen Haufen Geld bezahlen“, freute sich eine Frau, die sich normalerweise kein Drei-Gänge-Menü leisten kann. Sie zählte zu den mehr als 100 Gästen des „Schlemmer-Kinos“ in der Kapellengemeinde. Zum fünften Mal veranstaltete „Manna“ in der Trägerschaft des Diakonischen Werks und der evangelischen Kapellengemeinde mit dem Verein Obdach und mit Unterstützung des Marriott Hotels ein kostenloses Drei-Gänge-Menü mit Film in der Kapelle. Pfarrer Florian Barth ist glücklich: „Das ist Gottesdienst, wenn wir in der Kirche zwischen Menschen Brücken schlagen.“

Das Menü war von „Menschen mit wenig Geld“ für „Menschen mit wenig Geld“ zubereitet worden. Wie das? Zu den verschiedenen Angeboten von „Manna“ gehören auch Kochgruppen, bei denen Menschen regelmäßig gemeinsam eine Mahlzeit zubereiten. Rund 25 Teilnehmer hatten sich freiwillig gemeldet. Unterstützung kam vom Marriott Hotel. Jens Elgner, Ernährungsdirektor des Hotels, erklärte: „Unser Hotel stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Dazu gehören Gäste und Mitarbeiter, aber auch die Menschen unserer Stadt.“ Unter der Regie von Küchenchef Stefan Wystup wurde ein schwedisches Menü mit Köttbullar in Rahmsauce zubereitet. Zur Vorspeise gab es Lachskuchen, mit gefüllten Eiern und Rotebeetesalat mit Knäckebrot, zum Nachtisch Karottenkuchen.

Hannah Hebbelmann, Leiterin von „Manna“, sagte: „Wir sind eine Gruppe mit vielen Nationalitäten. Das Alter reicht vom ein Jahr alten Kind mit seiner Mama bis zum Senior.“ Der staatenlose Alaa sollte eigentlich beim Fleisch helfen. Doch: „Ich bin Vegetarier.“ Also raspelte er Karotten. Dort war auch Edgar Endres im Einsatz: „Ich habe zum dritten Mal geholfen.“ Hannah Wirbatz hat in ihrer Gruppe 120 Eier geschält, geteilt, ausgehöhlt, eine Creme angerührt und dann die Eier wieder gefüllt: „Die Aktion macht jedes Jahr Spaß.“

15 Kilogramm Rinderhackfleisch wurden zu kleinen Köttbullar verarbeitet. Karola Althun und ihre 15 Jahre alte Tochter Anna waren dabei: „Meine Tochter wollte unbedingt ehrenamtlich tätig werden. Bei ‚Manna‘ ist das möglich.“

Beim Kino-Abend selbst brachten Manna-Teilnehmer den Gästen das Essen an den Tisch. Eine Frau, die den Begriff „Hartz IV“ gar nicht aussprechen wollte, sagte: „Hier kann ich mit anderen Menschen reden.“ Eine andere Frau besitzt keinen Fernseher und freute sich: „Ich kann kostenlos einen Film anschauen.“ Auch Pfarrvikarin Sabrina Spindler ließ es sich schmecken: „Hier gibt es keine Unterschiede zwischen Arm und Reich.“ Anne Exel von Obdach e.V. betonte: „Das ist eine Abwechslung für bedürftige Menschen.“

Gezeigt wurde der Film „Kitchen Stories“, den Norwegen als Kandidat für eine Oscar-Nominierung als „Bester fremdsprachiger Film“ einreichte. Der Regisseur Bent Hamer hatte sich dafür eingesetzt, dass der Film kostenlos gezeigt werden kann. Das Schlemmer-Kino war Teil der Aktionswoche gegen Armut. Das Motto: „Reich an unsichtbarer Armut“. Hannah Hebbelmann: „Wir machen sichtbar, welche Fähigkeiten betroffene Menschen haben, auch wenn die oft unsichtbar bleiben.“